

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 39 (1964)

Heft: 4

Artikel: Die Schweizer Mustermesse 1964 : 11. bis 21. April : 2500 Aussteller, 27 Fachgruppen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103529>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizer Mustermesse 1964

11. bis 21. April

2500 Aussteller, 27 Fachgruppen

Vom 11. bis 21. April 1964 findet in Basel die 48. Schweizer Mustermesse statt. Als Marktveranstaltung von Industrie und Gewerbe der Schweiz geht sie der Landesausstellung in Lausanne zeitlich voraus. Beide Veranstaltungen stehen nebeneinander, in keiner Weise gegeneinander.

Das zeigt die Entscheidung der Wirtschaft: Sie bildet einen Teil im Gesamtbild von Sein, Schaffen und Zukunft unseres Volkes, das die Landesausstellung in Lausanne darstellen will, und sie entfaltet sich zugleich in Basel umfassender, geschlossener und machtvoller denn je. Der große Neubau – sehenswert für sich, als staunenerregende Leistung modernster Baumethoden – hat die Ausstellungsfläche gewaltig erweitert.

Rundgang durch die Mustermesse

Götz-Metallbau, Zürich 3

Die Götz-Seilspinnen brauchen kaum mehr vorgestellt zu werden. Diese begehrten Helfer der Hausfrau finden in immer steigendem Maße bei den Bau- und Wohngenossenschaften Eingang. Besonders erwähnenswerte Eigenschaften dieser Wäscheschirme sind die stufenlose Seilspannautomatik, die beliebig zu fixierende Seihöhe und die außerordentliche Stabilität, die trotz geringem Gewicht erzielt wurde. Durch die stufenlose Seilspannautomatik wird ein vollständig straffes Seil zur Selbstverständlichkeit.

Das bekannte Teppichklopfs-, Sonn- und Wäschehängegerät *Klopf-Boy* ist eine weitere Spezialität der Firma. Die schweren Teppiche können hier auf der riesigen Auflagefläche in Tischhöhe ausgebreitet und müssen nicht mühsam über die Stange geworfen werden. Die improvisierten Unterlagen zum Sonnen der Matratzen sind überflüssig. Der hochgeklappte Klopf-Boy benötigt keinen Platz und bildet in dieser Stellung eine Wäschehänge.

Der *Wäscheboy* ist der jüngste Sproß der Götz-Geräte. Er paßt sich an – er findet auch im kleinen Raum genügend Platz. Mit wenigen Griffen läßt er sich mühelos aufstellen, im Badezimmer, in der Küche, auf dem Balkon oder im Garten. Der *Wäscheboy* wurde speziell für die Waschmaschine konstruiert – eine ganze Wochenwäsche wird daher auf der genial durchdachten Aufhängevorrichtung plaziert. Selbst Tisch- und Leintücher können bequem in der ganzen Breite aufgehängt werden. Der Götz-Wäscheboy ist der angenehmste Ersatz eines Turnustrockenraumes.

Verzinkerei Zug AG Halle 20, Stand 6520 und Stand 6534

Wer an der diesjährigen Muba die beiden Stände der Verzinkerei Zug AG besucht, wird feststellen können, daß wie jedes Jahr ein reges Kommen und Gehen herrscht. Man diskutiert, läßt sich informieren, kauft.

Die schon berühmt gewordene vollautomatische Waschmaschine Unimatic steht nach wie vor im Mittelpunkt des Interesses. Aber auch die Bügelmangle, der Geschirrspülautomat und der Wäschetrockner scheinen nicht minder begehrzt zu sein.

Daß man sich in Zug aber nicht «auf den Lorbeeren» ausruht, daß mit der Zeit Schritt gehalten wird, zeigt die Verzinkerei Zug AG recht eigentlich mit ihrer neuen vollautomatischen Waschmaschine Adora. Vieles ist neu an ihr, fast alles. Wer vor den jetzigen Adora-Modellen steht und den Namen noch in Verbindung bringt mit der ersten Adora-Diva, der wird staunen ob der äußeren Wandlung. Sie ist in der Form, in der Präsentation überzeugend und klar, Qualität und Zuverlässigkeit ausstrahlend, daß sie jeden Fachmann und sicher auch viele Hausfrauen in ihren Bann schlagen wird. Es lohnt sich denn auch, sie kennenzulernen. Die Verzinkerei Zug AG hält in ihrem gesamten Fabri-



kationsprogramm auf Tradition und Qualität. Sie hält aber auch auf Fortschritt.

AG für Keramische Industrie Laufen

Tonwarenfabrik Laufen AG Halle 8, Stand 3000

Der diesjährige Stand der beiden Firmen präsentiert sich in vollständig neuem Kleid. Besonders großzügig ist das vielfältige Programm in sanitären Apparaten ausgestellt. Der Fachmann wird hier einige neue Schöpfungen auf dem Gebiete moderner Formgebung entdecken:

- Der neue Waschtisch «Maloja» mit direktem Wandanschluß
- Ein Wandklosett, als Beitrag an die moderne Entwicklung auf dem Gebiete sanitärer Einrichtungsgegenstände
- Ein Waschtisch für zwei Personen, «Familial»
- Ein Spezialwaschtisch für Spitäler, Modell «Insel»
- Der neue Duschentersatz aus Feurton
- Die vergrößerte Ausführung des bewährten Schulhaus-Ausgusses

Neben diesen interessanten Neuheiten sind bewährte Apparate wirkungsvoll ausgestellt und vermitteln den Besuchern einen Eindruck von der Vielseitigkeit des Angebotes.

Nicht zu kurz kommen die keramischen Wandplatten, ein weiterer bedeutender Bestandteil des Fabrikationsprogrammes der Laufener Firma. Durch eine betont dekorative Gestaltung der Wandbeläge erhält der Stand innerhalb der Bauhalle einen besonderen Akzent.

Steinzeugbodenplatten sind im Format 10 × 10 cm, die bewährten Mosaiken in 5 × 5 cm und 2 × 2 cm zu sehen.

Metallwarenfabrik Zug Halle 13, Stand 4842

Mikrowellen sind sicher die modernsten Hilfsmittel für Hotel- und Haushaltküchen. In der Halle 13 am Stand 4842 zeigt die Metallwarenfabrik Zug die hochinteressanten *Miwell*-Geräte, die in verblüffend kurzer Zeit Speisen gären, braten oder vorbereitete Mahlzeiten erhitzen.

Die Erklärung für die minimale Garzeit (welche Geschmack und Aussehen der Speisen begünstigt!) ist einfach:

Bei allen normalen Kochgeräten wird die Wärme an die Oberfläche des Kochgutes abgegeben, das heißt die Speise wird nur von außen her langsam erwärmt. Die Mikrowelle hingegen erzeugt Wärme im ganzen Volumen des Kochgutes, das heißt gleichzeitig von außen und innen her. Dies ist die Garzeit erheblich. Da man beim Arbeiten mit Mikrowellen jedoch keine Kruste am Kochgut erhält (Volumenwärmung, keine Oberflächenerwärmung), ist im *Miwell*-Apparat auch ein Infrarot-Salamander mit einer Leistung von 4,5 Kilowatt eingebaut. Damit ist die Möglichkeit gegeben, das Fleisch nicht nur saftig, sondern auch mit der notwendigen Kruste und den Röststoffen herzustellen.

✓ Schultheß & Co. AG, Zürich Halle 20, Stand 6545

Schultheß bringt neu: Electronic 64. Electronic 64 ist ein Waschautomat-Modell für Wohnblöcke und Waschsalons. Die Bedienung ist denkbar einfach: mit dem Einwerfen des Geldes ist auch schon das richtige Waschprogramm gewählt. Die Schultheß-Electronic 64 mit elektronischem Münzzähler nimmt dem Hausbesitzer manche Sorge ab. So werden vor allem zeitraubende Einzelabrechnungen mit den Mietern und individuelle Stromabrechnungen vermieden. Die Tarifansätze lassen sich zwanziggruppenweise abstufen. Wenn der Haus- oder Waschsalon-Besitzer die Waschtarife zu ändern wünscht, kann ganz einfach eine neue Programm-Preisplatte eingeschoben werden.

Eine ideale Ergänzung zur Electronic 64 ist der Schultheß-Tumbler mit elektronischer Münzzählung. Durch ihn wird der teure Trockenraum überflüssig; bestehende Räume können als Bastel- oder Spielzimmer eingerichtet werden.

Für den Privathaushalt ist nach wie vor die Schultheß-Super mit Lochkartensteuerung das meistgefragte Modell. Da sämtliche Programme einzig und allein von der Lochkarte gesteuert werden, kann der Kunde jederzeit bei der Schultheß-Fabrik x beliebige individuelle Waschprogramme bestellen. Für Sonderfälle werden die gewünschten Programmarten «nach Maß» angefertigt. Für Wohnungen besteht ein spezielles Schultheß-Super-Modell ohne Bodenbefestigung.

Wer sich vom Geschirr- und Pfannenwaschen gänzlich befreien will, prüft zu seinem Nutzen den neuen Schultheß-S/G-4-Geschirrwaschautomaten. Ein Vorspülen des Geschirrs ist nicht nötig, der Boilerwasserverbrauch ist 10 Liter pro Charge; Schultheß führt sogar ein Modell, welches nur Kaltwasser benötigt. Das mit Lochkarten gesteuerte Programm dauert kaum 20 Minuten. Die genormten Ausmaße erlauben den Einbau in bestehende und neue Küchenkombinationen. Architekten, Installateuren, Hausbesitzern und Hausfrauen, aber auch Interessenten für Großanlagen empfehlen wir einen Besuch des Schultheß-Standes. Hier wird jedem Besucher viel Neues und Fortschrittliches erklärt, und gar manches Problem findet in der Folge seine moderne, zeitgemäße Lösung.

Keller & Co. AG, Klingnau Halle 8a, Stand 3154

Kellco-Kunststoffplatten. Im neu konzipierten, sehr aufgelockerten Ausstellungsstand wird dem Architekten, Verarbeiter und Bauherrn anhand von Photographien die vielseitige Verwendbarkeit von Kellco-Kunststoffplatten demonstriert. Attraktive Modelle ganzer Kücheneinrichtungen zeigen verschiedene Möglichkeiten idealster Farbzusammensetzung, und kleine Demonstrationsmodelle erläutern dem Verarbeiter die günstigste Verarbeitungsweise der erstklassigen Schweizer Kellco-Kunststoffplatten. Bemerkenswert ist auch die farblich fein nuanierte Kellco-Uni-Kollektion, welche mit der Anerkennungsurkunde «Die gute Form» ausgezeichnet wurde.

Kellpax-Metallbau. Als große Neuheit stellt die Firma Kellpax ihre neu entwickelten Kellpax-Fassadenelemente (Kellpax-Panels) aus. Diese Brüstungselemente sind ein dauerhaftes und ästhetisch vollkommenes Bauelement für den modernen, neuzeitlichen Wohn- und Geschäftsbau. Nebst diesen Panels sind ebenfalls die bestbewährten Kellpax-Fassadenverkleidungsplatten ausgestellt. Eine weitere Neuheit bilden die erstmals gezeigten, preisgünstigen und qualitativ überragenden Kellpax-Normtüren.

«Keller»-Luftschutztüren. Ein sehr interessantes Ausstellungsoberobjekt ist die neu entwickelte Luftschutztür «Keller». Die leichte, ein Optimum an Sicherheit bietende Luftschutztür «Keller» wurde vom Eidgenössischen Amt für Zivilschutz geprüft und mit der Zulassungsnummer A+L 915 gekennzeichnet. Luftschutztüren «Keller» gelangen als Bausatz in den Handel und können vom Verarbeiter selbst montiert und versetzt werden.

✓ Walter Franke, Metallwarenfabrik, Aarburg

Halle 13, Stand 4635

Einen interessanten Querschnitt durch ihr Fabrikationsprogramm zeigt die Firma Franke an ihrem Stand. Es werden die verschiedenen Spültsichttypen in rostfreiem Chromnickelstahl gezeigt, und zwar vom einfachsten bis zum ansprechendsten und modernsten Frankon-Spültsicht mit der beliebten Beckenform. Es bietet sich hier eine gute Gelegenheit, sich über die verschiedenen Typen und ihre Vorteile zu orientieren.

Die ausgestellten Norm-Blockkombinationen, die mit ihren verschiedenen Einbauelementen beweisen, daß unzählige Kombinationsmöglichkeiten bestehen, bieten eine ausgezeichnete Informationsgelegenheit.

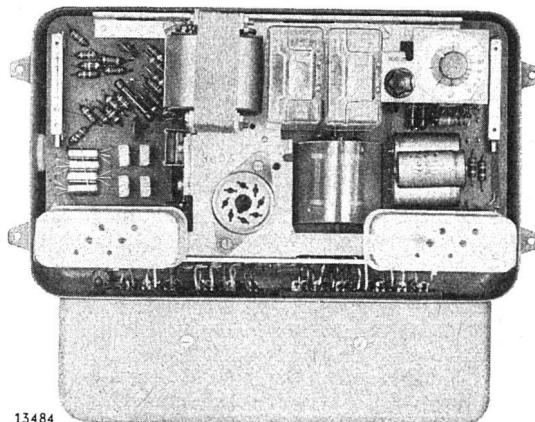
Wiederum werden dieses Jahr zwei komplette Haushaltküchen an der Mustermesse ausgestellt. Diese Küchen, die mit modernstem Komfort und vielen interessanten Details versehen sind, werden zweifellos nicht nur den Fachmann, sondern auch die Hausfrau zu einem Besuch an diesem Stand einladen.

Der rostfreie Stahl hat im Großküchenbau in den letzten Jahren eindeutig an Bedeutung gewonnen. Es hat sich gezeigt, daß dieses Material die hohen Anforderungen in der Großküche in bester Weise erfüllt. Am Stand der Firma Franke ist eine große Anzahl von normierten Einbauelementen, Transportgeräten, Kühlchränken, Sandwichmöbeln usw. zu sehen. Das reichhaltige Sortiment ist eine sehr gute Gelegenheit, sich über die neuesten Großküchenanlagen eingehend zu orientieren.

✓ Landis & Gyr AG, Zug Halle 24, Stand 8071

Aus dem Fabrikationsprogramm wärmetechnischer Apparate der Firma Landis & Gyr seien einige Neubeziehungsweise Weiterentwicklungen besonders hervorgehoben.

Der neue Regler VarioPont, Typ RVF 5, ist ein Universalregelgerät, das sich gegenüber seinem Vorgänger – bei erhöhter Empfindlichkeit – durch die neuartige Gliederung der Elemente nach dem Baukastensystem auszeichnet. Mit einem Minimum an Bausteinen gestattet es eine große Zahl von Regelungsaufgaben zu lösen. Das Grundgerät, das nur in einer einzigen Ausführung existiert, wird durch Kombination mit entsprechenden Fühlern und Sollwertgebern zum Temperaturregler, Feuchteregler, Druckregler usw. Bei schwierigen Regelaufgaben ist auch die Möglichkeit gegeben, eine Hilfsgröße zu erfassen und auf den Regler zu schalten (Kaskadenregelung). Zur Lösung solcher Zweiführerprobleme läßt sich das Grundgerät durch eine Steckleinheit erweitern, die die Funktion des Hilfsfühlers festlegt.

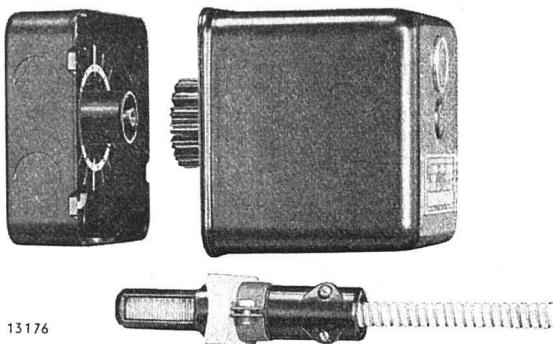


«VarioPont» Grundgerät

Die Ölfeuerungsautomaten RBQ 31.2 und RBQ 33.2 unterscheiden sich von den früheren Typen vor allen Dingen durch die steckbare Ausführung, außerdem haben sie kleinere Abmessungen. Sie erfüllen die gleichen Funktionen wie die Geräte der bewährten Typenreihe RAQ 11 und RAQ 11.3, wobei anstelle der Selenphotozelle ein Photowiderstand verwendet wird.

Der Gasfeuerungsautomat, Typ RAI 21, mit Ionisationsflammenwächter stellt insofern eine bemerkenswerte Neuheit dar, als er zur Steuerung und Überwachung von Brennern an Zentralheizungskesseln kleinerer Leistung dient. Er wurde entwickelt auf Grund der Erfahrungen mit den Gasfeuerungsautomaten für Brenner mit größerer Leistung. Er eignet sich für Brenner mit und ohne Pilotflamme. Die Flammenüberwachung wird mit Hilfe des Ionisationseffektes durchgeführt, wobei sowohl die Leitfähigkeit als auch die Gleichrichterwirkung ausgenutzt werden.

Für kombinierte Brenner, welche mit Gas oder Öl betrieben werden, läßt er sich ebenfalls einsetzen. Die Flamme des Öl-brenners wird dann durch eine Selenphotozelle überwacht.



Ölfeuerungsautomat

Unter den Motorantrieben für Stellauflagen in der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik soll auf den neuen *Stellantrieb mit Federrückstellung bei Spannungsausfall* hingewiesen werden. Sein Motorantrieb SQE weist ein Nenndrehmoment von 130 cm/kg auf. Er dient der Betätigung von Ventilen, Hähnen und Drosselklappen, auf die er mit Hilfe einer Konsole aufgebaut wird. Außerdem ist er für die Verstellung von Luftklappen geeignet. Das Untersetzungsgetriebe läuft im Ölbad; es ist für verschiedene Laufzeiten lieferbar. Eine Handbetätigung wirkt über eine Frikitionskopplung auf das Getriebe.

Das verwendete Baukastenprinzip bietet mit den austauschbaren Montageeinheiten große Erweiterungsmöglichkeiten bezüglich der Schaltfunktionen.

✓ Therma AG, Schwanden Halle 13, Stand 4780

Entsprechend der allgemeinen Tendenz, Haushaltküchen weniger aus unabhängig voneinander entstandenen Elementen zusammenzusetzen, sondern sie ganzheitlich zu planen, im Interesse eines einheitlichen Aussehens mit formal aufeinanderbezogenen Apparaten zu bestücken und damit auch das Service-Problem auf das einfachste zu lösen, stellt die Therma AG auch dieses Jahr die *ganze Küche* in den Vordergrund. 4 Beispiele stehen für die praktisch unbegrenzte Zahl von Möglichkeiten. Diese gedrängte Schau wird ergänzt durch eine Ausstellung von weiteren Küchen, zum Teil einfacherer Ausstattung, in der ständigen Therma-Ausstellung in Basel (Aeschenvorstadt 24).

An beiden Längsseiten des Standes trägt je ein einsäuliger Küchen-Aufbaublock die stichwortartigen Anzeigen über die *Therma-Neuheiten des Jahres 1964*, die hier etwas eingehender erörtert werden:

Im bisherigen umschriebenen Außenraum von Normelementen-Maß zeigt die Therma 3 neue, geräumigere Kühlschranksmodelle von je 132 Litern Bruttoinhalt: einen Universal-schrank, Typ Tb 132, einen Schrank mit besonders großem Tiefkühl- und Gefrierfach von 30 Litern, Typ Tk 132, und einen Kühlschrank ohne Tiefkühlfach, Typ Tr 132, vorwiegend als Ergänzungseinheit zu Tk 132 oder zum Tiefkühlschrank Ts 80 geschaffen; aber auch als Schrank für besondere Zwecke vorgesehen, die ausschließlich Temperaturen über dem Gefrierpunkt fordern, wie für Apotheken und Krankenhäuser zur Aufbewahrung von Arzneien und Ampullen.

Diese neuen Schränke ersetzen die entsprechenden bisherigen Modelle von 115 Litern Inhalt. Sie sind ebenfalls als Einbauschränke lieferbar, und zwar – als weitere Neuerung im Programm – auch für Fälle, wo die Kühlluftführung den Kühlschrank unten und oben unmittelbar bestreicht.

Eine willkommene Verbesserung für den Küchenbauer stellen die neuen verstellbaren Türscharniere an den Kühlschränken dar, welche erlauben, die Lage der Kühlschranktür nach dem Einbau des Schrankes in die Küchenmöbelfront nach den angrenzenden Bauelementen einzuregulieren.

Das umfangreiche Kochherdsortiment, das durch seine wichtigsten Modelle vertreten ist, wurde so erweitert, daß jetzt jedes Modell von Normbreite auch als Einbaumodell erhältlich ist, das ebenfalls Normbreite aufweist und ohne zusätzliche Auskleidung der Einbauscheibe in Spülischunterbauten aus Holz eingebaut werden kann.

An der Theke von *Kleinapparaten* werden die bekannten Kleinapparate, wie Rechaudsatz, Bügeleisen und Zimmeröfen, gezeigt und – wie gewohnt – die Kaffeezubereitungsgeräte vorgeführt.

Gebrüder Wyß, Waschmaschinenfabrik, Büron LU Halle 13, Stand 4878; Halle 20, Stand 6596

Der Name *Wyß-Mirella* ist schon längst zum Inbegriff für leistungsfähige Waschautomaten geworden. Dafür hat die mehr als 45jährige Erfahrung der Firma Gebrüder Wyß, Büron, im Waschmaschinenbau gesorgt. War die *Wyß-Mirella* doch als Pionierleistung unter den ersten Wasch-Vollautomaten auf dem schweizerischen Markt und hat schon damals als Qualitätsprodukt seinen heutigen Ruf begründet.

Die *Wyß-Mirella* verdankt einen großen Teil ihrer Beliebtheit der Steuerung im separaten Aufbau, wodurch sie sich generell von anderen Waschmaschinen unterscheidet. Vier Modelle: *Universal, Deluxe, Special* und *Standard* für 4 bis 12 kg Trockenwäsche bieten den letzten technisch möglichen Komfort.

Am zweiten Stand der Firma Gebrüder Wyß ist die vollautomatische Geschirrwaschmaschine *Wyß-Purana* ausgestellt. Sie stellt in jeder Küche das Non plus ultra dar. Die Maschine ist denkbar leicht zu bedienen. *Wyß-Purana* ermöglicht bei aller Bequemlichkeit eine bisher nicht erreichte Gründlichkeit in der Reinigung und Trocknung des Geschirrs. Mit Spezial-Geschirreinsätzen eignet sie sich auch für kleinere gastgewerbliche Betriebe.

Georg Fischer Aktiengesellschaft, Schaffhausen Halle 5, Stand 1015

Auf dem Stand in Halle 5 präsentiert dieses Unternehmen sein umfassendes Sortenprogramm von +GF+ Fittings aus verschiedenen Werkstoffen in bewährter Qualität, wie Temperguss-Fittings, Kupferrohr-Fittings, Hartlöt-Fittings aus Stahl sowie Fittings und Armaturen für den Kunststoffrohrleiterbau.

+GF+ beschränkt sich indessen nicht nur darauf, ein reichhaltiges Fittings-Programm anzubieten. Immer mehr ist das +GF+ Qualitätszeichen auch zum Begriff für technische Beratung und Kundenservice in allen Fragen der rationellen Rohrinstallation geworden.

Die vor mehr als 20 Jahren in enger Zusammenarbeit mit der Praxis entwickelten +GF+ Hilfsmittel für die Rohrmontage wurden laufend verbessert und mit neuen Produkten ergänzt. +GF+ Gewindeschneidapparate und -maschinen, elektrische Rohrsägen usw. sowie die +GF+ Montagemethode und die +GF+ Montagevorrichtung ermöglichen heute dem Installateur bedeutende Einsparungen an Zeit, Material und Kosten auf dem Bauplatz und in der Werkstatt.

+GF+ Fachleute zeigen dem Besucher an der Muba den Weg zur rationalen Vorfabrikation und damit zur exakten, raschen und wirtschaftlichen Rohrverlegung.

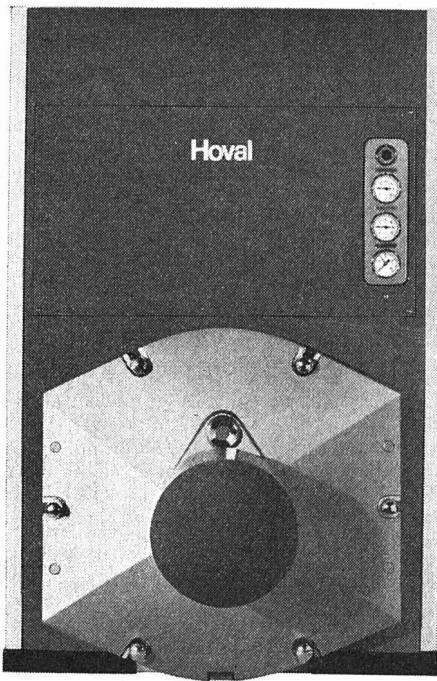
Bono-Apparate AG, Schlieren Halle 13

Das im schweizerischen Gasherd-Markt führende Unternehmen legt das Hauptgewicht seiner Ausstellung auf das neue Modell seiner Fabrikation, das sich mit großem Erfolg eingeführt hat. Die ausgewogene, ruhige Linienführung und die in neuen Formen und Farben gestalteten Bedienungs- und Türgriffe haben diesem Herdmodell die Auszeichnung für «Die gute Form» eingetragen. Da sich dieser Gasherd in seinen Dimensionen und seiner gradlinigen Führung ausgezeichnet eignet als Anstellherd neben einer Spültschanlage, wird er in den entsprechenden verschiedenen Herdhöhen hergestellt und auch als Modell ohne Blechsockel zum Aufstellen auf bauseitigen Zementsockel gezeigt.

Fachleute und Architekten werden sich besonders interessieren für die bestechend schönen Einbaumodelle, Rechauds und Backöfen, die sich ohne hervortretende Eckteile oder Fronten der gesamten Küchenkombination harmonisch anpassen.

✓ Hoval Ing. G. Herzog & Co. Halle 13, Stand 4654

Die Firma Hoval Ing. G. Herzog & Co. zeigt an ihrem Stand einige Muster aus ihrem Verkaufsprogramm. An erster Stelle stehen die bewährten Hoval-Kombinationskessel. Beispiele aus der Praxis beweisen immer wieder, daß Hoval-Anlagen für Heizung und Warmwasser zusammen kaum mehr Öl verbrauchen als gewöhnliche Heizkessel für die Heizung allein. Diese hohe Wirtschaftlichkeit gepaart mit dem Komfort des unbeschränkten Warmwassers haben dazu geführt, daß heute in jedem vierten Neubau ein Hoval-Kessel installiert wird,



und in 9 europäischen Ländern erfreuen sich die Hoval-Kessel großer Beliebtheit.

Der letzte Jahr erstmals vorgestellte neuartige Hochleistungskessel TKD ist ebenfalls vertreten. Mit seinem Leistungsbereich von 100 000 bis 1 Million kcal/h eignet sich der TKD speziell für Großanlagen und Siedlungen. Wie beim bekannten Hoval-Kessel TKS, liefert auch er unbeschränkt Warmwasser bei niedrigsten Kosten.

Zur Wirtschaftlichkeit des Hoval-Systems trägt auch die vollautomatische Steuerung bei. Ein weiteres ausgestelltes Produkt ist die Biral-Pumpe. Diese stopfbüchsenlose Umwälzpumpe für Heizungen und Warmwasserzirkulation ist praktisch unverwüstlich. Die Drehrichtung kann durch einen einfachen Druckknopf kontrolliert werden. Die Biral-Pumpe läuft absolut geräuschlos und wartungsfrei.

Griesser AG, Aadorf TG Halle 8, Stand 3070

Die Griesser AG in Aadorf stellt in ihrem ganz neu gestalteten, farbenfrohen Stand in der Halle 8 ihre verschiedenen Produkte aus.

In einer neuen Konzeption kann der Besucher die Griesser-Fabrikate in Originalgröße sehen, die einzelnen Artikel selbst bedienen und sich dadurch ein Bild von den Vorteilen und Anwendungsmöglichkeiten machen.

In einem hexagonförmigen Kiosk werden die traditionellen Raff- und Roll-Lamellenstoren Solomatic sowie die Leichtmetall-Rolladen Alucolor in Betrieb gezeigt. Noch mehr Komfort bietet der Kleinmotor «Electromatic», welcher zu einem vorteilhaften Preis alle Annehmlichkeiten einer automatischen Bedienung gestattet. Ein Fingerdruck genügt, um zum Beispiel eine Store zu heben, zu senken oder zu verstellen.

Der Leichtmetall-Rolladen Alucolor mit beweglichen Stäben ergibt eine größere Helligkeit des Raumes hinter dem geschlossenen Rolladen, eine intensivere Luftzirkulation; anderseits kann auf Wunsch eine vollständige Verdunkelung erreicht werden. Der Rolladen mit festen Stäben wird weiterhin als Normaltyp geliefert. Auch er lässt nur indirektes Tageslicht in den Raum eintreten, ermöglicht eine angenehme Lüftung, verhindert den Durchblick und schützt dank dem Hohlprofil vor Sonnenhitze.

Die Firma Griesser legt besonderen Wert auf eine schallhemmende Ausführung ihrer Produkte, was im Stand ebenfalls auf eine anschauliche Art ersichtlich ist.

Als weitere Spezialität dieser Firma werden die bekannten und praktischen Trennwände gezeigt, und zwar sowohl in der Normalkonstruktion wie auch in schallhemmender bis schalldichter Ausführung.

Ein Kipptor als Standardtyp in der gewohnten, sehr schönen

Präsentation rundet das Gesamtbild dieses gefälligen Standes vorteilhaft ab.

Ganz selbstverständlich ist es, daß Griesser auch den traditionellen Fabrikaten seine volle Aufmerksamkeit schenkt; denken wir dabei nur an den Rolladen aus Holz und Metall, Jalousieladen, Sonnenstoren und Stoffrouleaux, Stahlplatten- und Stahlwellblech-Rolladen (auch mit Motorantrieb), Rollgitter usw. Eine ausführliche Dokumentation aller dieser Fabrikate liegt im Stand auf.

Eternit AG, Niederurnen

Glanz-Eternit AG, Niederurnen Halle 8a, Stand 3120

Neue Elemente für modernes Bauen: Bunt wie die Palette des Malers ist dieses Jahr der Stand der Eternit AG, Niederurnen, und ihrer Schwesterfirma Glanz-Eternit AG in der Baumesse. Große Plattenelemente setzen diese farbigen Akzente – es sind die neuen «Pelichrom»-Platten der Glanz-Eternit AG, Niederurnen. Bei diesem neuen Produkt handelt es sich um hochgepreßte und dampfgehärtete ebene Asbestzementplatten mit eingearbeitetem und chemisch nachbehandeltem Farbbeschlag. Die Platten besitzen alle Eigenschaften von Asbestzementprodukten der Marke «Eternit» – sie sind feuerhemmend, faulen nicht und ertragen große Temperaturschwankungen.

Das neue Fabrikationsverfahren gibt den «Pelichrom»-Platten eine matte, nicht spiegelnde Oberfläche, die wetterfest, lichtecht, farbständig, kratzfest und abwaschbar ist. «Pelichrom»-Platten eignen sich für die Verkleidung von Fassaden und Dacheinfassungen, als Balkonbrüstungen und Treppengeländer, als äußere und innere Deckschicht von vorfabrizierten Fassaden- und Brüstungselementen (Paneele, Verbundplatten) und im Innenausbau für alle Arten von Wandverkleidungen, Abdeckungen und Trennwänden. Die Farbskala umfaßt 25 neue Töne von Weiß über Nilgrün, Englischrot und Elefantengrau bis zu Schwarzblau – erdige, gedämpfte Töne, wie sie heute vom Bauherrn und vom Architekten den spiegelnden und knalligen Farben vorgezogen werden. Die neue Farbskala wurde gemeinsam mit einer international anerkannten Farbexpertin geschaffen und von verschiedenen Baufachleuten auf ihre architektonische und ästhetische Wirkung hin getestet.

Die «Pelichrom»-Platten werden in Stärken von 5 bis 15 mm und in allen Größen bis zu maximal 2530/1230 mm geliefert. Zugleich werden am Stand auch verschiedene Befestigungssysteme für Fassadenverkleidungen mit «Pelichrom»-Platten gezeigt – eine Befestigung mit inneren vertikalen Aluminiumträgern (System Diehl), eine unsichtbare Befestigung (System Ickler) und sichtbare Verkleidung auf Lattenrost. Eine neu geschaffene Prospektmappe enthält alle Farbmuster und neben den notwendigen technischen Angaben eine Liste erster Referenzobjekte.



*Wohnhochhaus «Multipiani» in Lugano
Fassadenverkleidung mit weißen «Pelichrom»-Platten
Architekt: Sergio Pagnamenta, Lugano*

Ferner findet der Mustermessebesucher am Stand der Eternit AG und der Glanz-Eternit AG neue Pflanzengefäß mit automatischer Bewässerung. Dieses von der Firma Samen-Vatter, Bern, entwickelte Bewässerungssystem sorgt für gleichmäßige Befeuchtung der Erde und ist zugleich Kontroll- und Überlaufsicherung. Untersätze sind nicht mehr notwendig, eine Verschmutzung von Böden und Fassaden ist ausgeschlossen.

Gebert & Cie., Rapperswil Halle 8, Stand 2991

Für Bauherren und Architekten wird der Stand der Firma *Gebert & Cie.* an der Muba wiederum ein besonderer Anziehungspunkt sein. Man sieht hier Neuheiten, die sowohl ästhetisch wie funktionstechnisch einen wesentlichen Fortschritt bedeuten.

Ein Wandeinbau-Spülkasten erlaubt zusammen mit einem an der Wand aufgehängten Klosett die kleinstmögliche Dimensionierung und einfachste Reinigung dieses Privatissimums. Ein verblüffend einfacher konstruierter Waschtischsiphon in gediegener Form erlaubt es selbst der Hausfrau, eine allfällige auftretende Verstopfung zu beheben, denn das einzige benötigte Werkzeug – ein Zwanzigrappenstück – steht in jedem Haushalt auch Ende des Monats noch zur Verfügung. Interessant sind auch die verschiedenen Siphons und Ablaufkombinationen für die Küche. Verstopfungen sind praktisch kaum mehr möglich, Heißwasser richtet keinen Schaden an, und auch der kälteste Winter kann diesen Ablaufteilen nichts anhaben, Sie können diese ruhig einfrieren lassen.

Aus dem gleichen Material werden auch Ablaufteile für die chemische Industrie hergestellt.

Falls Sie übrigens für irgendein sanitär-technisches Problem in Ihrer Wohnung oder in Ihrem Haus eine Lösung suchen, besuchen Sie den *Geberit-Stand*. Die anwesenden Fachleute stehen auch Ihnen gerne zur Verfügung. Alle Lieferungen gehen nur über den Sanitäristallateur.

Gebr. Walpert, Horw Halle 13, Stand 4670

Die im Jahre 1944 gegründete Firma Gebr. *Walpert*, Fabrik elektrischer Apparate in Horw (LU), zeigt auf verhältnismäßig kleinem Raum das ganze Fabrikationsprogramm. Die gezeigten Küchenkombinationen entsprechen den heutigen Anforderungen und lassen erkennen, daß der Gestaltung der Küche größte Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Um den vermehrten Wünschen zur Lieferung von kompletten Kücheneinrichtungen gerecht zu werden, liefert die Firma Gebr. *Walpert* in Zusammenarbeit mit der Küchenmöbelfabrik Kägi AG in Winterthur-Seen auch die übrigen Küchenmöbel zu konkurrenzfähigen Preisen.

Trotz dieser Verbindung bemüht sich die Firma Gebr. *Walpert*, neue Wege zu beschreiten, weshalb an ihrem Stand eine komplette Kücheneinrichtung mit Spültischkombination, Hochschrank und Hängeschrank in kunststoffbeschichtetem Blech gezeigt wird. Da dieses Material in vielen Farben, außerdem auch in Holzimitationen erhältlich ist, dürfte sich in Zukunft der Küchenplaner auch mit dieser Möglichkeit auseinandersetzen, um so mehr, als die Preise gegenüber der Kunstharzküche bestehen können.

Neben den erwähnten Kücheneinrichtungen verdienen vor allem auch die Haushalt-Elektroherde Ihre Beachtung. Sie sind formschön und praktisch zugleich. Der Großraum-Backofen findet überall besondere Anerkennung. Die *Walpert*-Elektroherde sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Die Herstellung von Elektroboilern basiert auf einer langjährigen Erfahrung, welche sich in der Qualität dieser Apparate widerspiegelt.

Porzellanfabrik Langenthal AG

Halle 2b, Stand 2140, 2. Stock

Die neue Frühjahrskollektion der Porzellanfabrik Langenthal hält für den Freund und Kenner schönen, edlen Geschirrs wiederum manche Überraschung und einige Kostbarkeiten bereit. In schöpferischer Zusammenarbeit wird versucht, Produkte zu schaffen, die dem Lebensstil unserer Zeit entsprechen. Aus diesem redlichen Bemühen ist der Porzellanfabrik Langenthal ein neuer großer Wurf gelungen, das Tafel-Kaffee-Tee-Service «Château». Die neue Form «Château» entspricht, wie sich inzwischen gezeigt hat, einem vielseitigen Konsumentenwunsch nach einem repräsentativen Service. Sei es, daß die modernen, oft einfachen Linien das Bedürfnis nach etwas Althergebrachtem wecken, sei es die

Annahme, daß das Repräsentative nicht aus der heutigen schlanken Form herauswachsen könne – das Langenthal-Porzellan «Château» ist eine vollständige Neuschöpfung, eine Kombination von modern und antik, von gerader Linie mit verspielter Ausschmückung, die der Phantasie viele Möglichkeiten gestattet und Gold in den verschiedensten Varianten als reiches Dekorationsmittel zuläßt. Daneben wiederum ist die beliebte Geschirrform «Jeunesse» mit neuen passenden Verzierungen zu finden.

✓Aktiengesellschaft Hermann Forster, Arbon

An der bewährten *Forster-Stahl-Küchenkombination* sind weitere Vervollkommenungen vorgenommen worden. Für Kleinwohnungen und Ferienhäuser offeriert *Forster* eine nur 118 cm lange Kombination mit 2-Platten-Rechaud, Tropfteil, Becken, 70-Liter-Kühlschrank und Eimerabteil.

Der *Forster-150-Liter-Kompressor-Kühlschrank* wird in neuer Ausführung gezeigt. Sein besonderes Merkmal: minus 18° C im großen 17-Liter-Tiefkühlfach. Diese Minus-Temperatur ist unerlässlich, um tiefgekühlte Speisen aus dem Laden oder aus der zentralen Tiefkühlwanlage zu Hause längere Zeit zu lagern oder selbst Lebensmittel tiefzukühlen.

Neu: Der *Forster-150-Liter* ist der erste Kühlschrank mit einer Temperaturskala zur Einstellung der gewünschten Kälte im Tiefkühlfach. Die eingestellte Temperatur wird konstant eingehalten.

✓A. Cleis AG, Wäschereimaschinenfabrik, Sissach

In Halle 13, Stand 4892, sowie in der Halle 19, Stand 6251, zeigt die Firma *A. Cleis AG*, Sissach, neben gewerblichen Maschinen ihre neuesten Modelle von Haushalt-Waschautomaten für 3,5 bis 6 kg Trockenwäsche. Für erstklassige Qualität bürgen die besonderen Eigenschaften wie: Trommel, Bottich und Boiler aus rostfreiem Chromnickelstahl, große Wäscheeinöffnung mit elektrisch und mechanisch verriegelter Tür, äußerst solide Trommellagerung, neuartiges Ablaufventil ohne Filter, großer Trommeldurchmesser, daher gute Waschwirkung.

Cleis-Waschautomaten sind mit dem patentierten Programmschalter *bimatic* ausgerüstet. Dank diesem läßt sich jede Art Haushaltwäsche einwandfrei sauber und schonend waschen. Mit dem neuen Waschautomaten *Cleis-bimatic* kann sämtliche Wäsche vollautomatisch, maschinell gewaschen werden. Das ideale Zwei-Laufen-Verfahren eignet sich praktisch für jede Art Haushaltwäsche. Je nach Beschmutzungsgrad können vier verschiedene Waschprozesse gewählt werden. Für Wolle und Feinwäsche steht ein zusätzliches, vollautomatisches Spezialprogramm zur Verfügung. Durch den ebenfalls eingebauten Schongang, der mittels Drucktaste eingeschaltet wird, läßt sich der Waschvorgang auf allen Programmen den besonderen Eigenschaften der Wäscheart anpassen. Außer den üblichen, genormten Waschverfahren, läßt sich auf *Cleis-bimatic* jeder gewünschte Programmverlauf nach eigener Wahl einstellen.

J. Furrer AG, Waschautomatenfabrik, Rohr/Aarau

Halle 18, Stand 6079

Im Bestreben, die Hausfrauen mit einem Produkt zu erfreuen, das eine wirkliche Erleichterung bedeutet, hat die Firma *J. Furrer AG* ihre neuesten Waschvollautomaten-Modelle mit Drucktastenbedienung entwickelt. Mit den neuen Modellen *Rex*, *Lord* und *Prinz* ist das Waschen noch einfacher und noch bequemer geworden. Mit einem Fingerdruck kann von den verschiedenen fest eingebauten Waschprogrammen dasjenige in Betrieb gesetzt werden, welches dem eingelegten Waschgut genau entspricht.

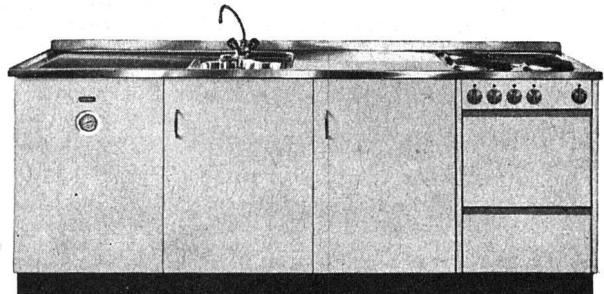
Was aber am *Furrer-Stand* am meisten auffällt, ist die Tatsache, daß die Firma *J. Furrer AG* auf ihren Waschvollautomaten eine Garantie von 3 Jahren gewährt. Einen besseren Beweis für die hervorragende Qualität und durchdachte Konstruktion dieser Waschvollautomaten gibt es wohl kaum. So sind sämtliche wichtigen Teile, wie Trommel, Boiler und Bottich, aus Chromnickelstahl hergestellt. Die Modelle *Rex*, *Lord* und *Prinz* besitzen den sinnreichen Sparschalter, dank welchem auch geringere Quantitäten von Wäsche mit den entsprechenden Einsparungen an Strom, Wasser und Waschmitteln gewaschen werden können. Ebenso ist an sämtlichen Modellen die Waschmitteleingabe absolut vollautomatisch, das heißt ohne jegliche Wartefrist. Das Modell *Rex* besitzt zudem ein Spezialprogramm für sehr schmutzige Wäsche, wel-

ches zwei Vorwaschgänge und einen Hauptwaschgang besitzt, und dennoch können sämtliche Waschmittel im vornherein auf einmal beigegeben werden.

Auch der neueste Waschvollautomat, Modell 10, wird vorgestellt. Dieser mit Drucktastenautomatik ausgerüstete Waschvollautomat für 10 bis 12 kg Trockenwäsche mit Schleuder-gang ist die ideale Waschhilfe für Gaststätten, Hotels, Pensionen, Großhaushaltungen und Gewerbebetriebe.

✓ Accum AG, Goßau ZH Halle 13, Stand 4715

Das von der Accum besonders gepflegte Gebiet der Haus-halteinrichtungen ist im neugestalteten Mustermessestand durch verschiedene Modelle von Wand- und Einbauboilern vertreten. Immer mehr Beachtung finden diese Apparate in der korrosionssicheren Ausführung mit Innenbehälter aus Kupfer-Siliziumbronze, die eine besonders hohe Festigkeit aufweist und eine lange Lebensdauer garantiert.



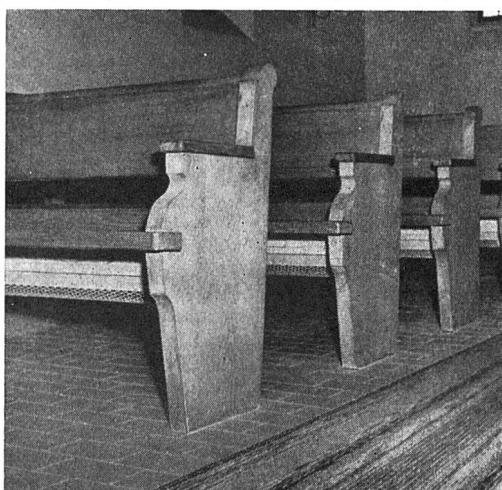
Moderne Normkombinationen Accum, 2280 mm lang, mit Einbauboiler, Eimerabteil, Schrank und Elektroherd

Schon seit Jahren begegnet die moderne Einbauküche vermehrtem Interesse, vereinfacht sie doch dank der Normalisierung die Bauplanung und die Installationsarbeit. Die Hausfrau aber ist begeistert über die gebotenen Erleichterungen bei der täglichen Hausarbeit.

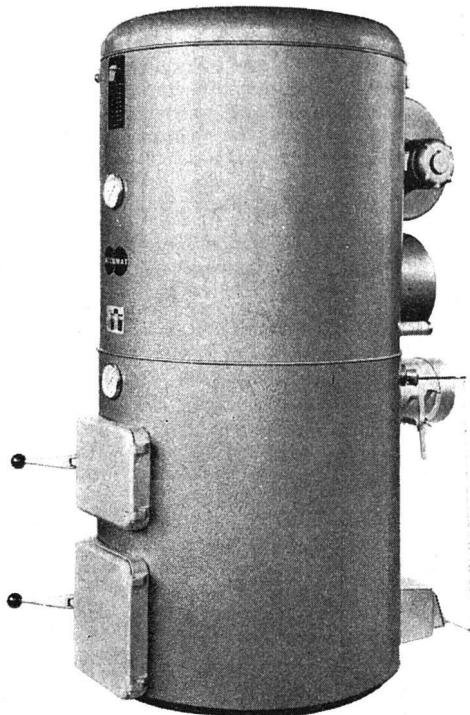
Die ausgestellte Musterküche entspricht ganz den heutigen Vorstellungen über eine moderne, platzsparende Einrichtung mit allen Voraussetzungen für leichte Reinhaltung und kräfteschonenden Arbeitsablauf.

Im weiteren findet der Besucher eine große Auswahl von Elektrowärmeapparaten. Das umfangreiche Programm der Heizapparate reicht vom transportablen Schnellheizer bis zu den Spezialheizkörpern für elektrische Großraumheizungen für Kirchen, Schulhäuser, Kindergärten usw.

Der Heizkessel *Accumat*, kombiniert mit einem leistungsfähigen Boiler, ist in wenigen Jahren bestens eingeführt worden. Der speziell für diese Apparate konstruierte Sturzbrenner erlaubt, wahlweise und ohne Umstellung flüssige oder feste Brennstoffe und Abfälle zu verfeuern. Neben dem hohen Wirkungsgrad verblüfft der ruhige Betrieb.



Elektrische Kirchenheizung mit Infrarot-Bankstrahlern, System Accum



Accum-Zentralheizungskessel mit Boiler, ohne Umstellung feuerbar mit Öl, festen Brennstoffen und Abfällen

Die gezeigten Modelle eignen sich nicht nur für Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser, sondern auch für Gewerbe- und Industriebetriebe, Gasthäuser, Hotels, Schulhäuser, Spitäler, Anstalten usw.

Wer kombinierte Heizkessel für reinen Ölbetrieb vorzieht, beachte die interessante Accum-Neuentwicklung «ultra therm».

J. Strickler-Staub Söhne, Tapetenfabrik, Richterswil Halle 8a, Stand 3148

Wenn von Wandbelägen die Rede ist, folgt zwangsläufig die Frage, welches in der verwirrenden Fülle von Angeboten die zweckmäßigste und preisgünstigste Lösung sei. Die Firma Strickler zeigt an ihrem Muba-Stand, wie sehr eine *Tapete* dem Raum einen individuellen Charakter zu verleihen vermag. Ein tapziertes Zimmer strahlt persönliche Atmosphäre aus. Da alle Strickler-Fabrikate mit einem soliden Ölfarbenbelag versehen sind, können diese Tapeten gewaschen werden, so oft es nötig ist. Sie sind auch lichtbeständig und vermögen sich durch die besondere Qualität im Laufe der Zeit von selbst zu amortisieren. In der gut abgestimmten Musterauswahl sind sowohl dem modernen, praktischen Zeitgeschmack angepaßte, als auch konventionelle Dessins zu finden.

So ist zum Beispiel die glattflächige *Ombrecolor*-Tapete vorwiegend für den Siedlungsbau gedacht. Die möglichst rapportungebundenen Kleinmuster in diskreten Farbabstufungen wirken sehr neutral. Dieser Wandbelag vermag auch allerhand Strapazen über sich ergehen zu lassen und findet daher vorzugsweise Verwendung in stark beanspruchten Räumen.

Das *RAFA*-Sortiment aus Rauhfaser-Strukturpapier weist interessante neue Muster und Farbakzente auf, die sich zu gediegenen, warmen Wandflächen verarbeiten lassen.

Für besondere Ausstattungswünsche sind *Handdruck*-Tapeten ideal, da Grund- oder Aufdruckfarbtöne nach der Uni-Musterkarte nach Belieben gewählt werden können.

Die *Exclusive-Künstlertapeten* sind aparte Handdruck-Motive, die von prominenten Künstlern und Entwerfern geschaffen wurden.

Neu in das Herstellungsprogramm wurden die klassischen *Decor-Bildtapeten* aufgenommen. Diese Art Wandschmuck läßt sich reizvoll kombinieren mit den wiederentdeckten Stilmöbeln. Aber auch für moderne Konferenzräume, Hallen, Sitzungszimmer, Klublokale usw. finden sich entsprechende Bildsujets. Diese neue Sonderkollektion ist beachtenswert, besonders da auch die Bildtapeten abwaschbar und lichtbeständig sind.

Gebr. Prokop AG, Metallwarenfabrik, Zürich 2/41
Halle 13, Stand 4651

An der diesjährigen Mustermesse stellt die Spezialfirma *Prokop* wiederum einige ihrer Produkte zur Schau. Zu beachten sind die praktisch und modern hergestellten Kücheneinrichtungen, für welche nur das beste Material verwendet wird. Auch die Innenausführung der Schränke zeichnet sich durch tadellose Arbeit aus.

Die *Prokop*-Kücheneinrichtungen werden mit den von der Kundschaft gewünschten Elektro- oder Gaskochherden, Kühl- und Schränken, Geschirrwaschmaschinen usw. zusammengebaut, so daß einwandfreie Kombinationen entstehen.

Die Becken der *Prokop*-Spültücher aus rostfreiem Stahl sind mit verschiedenen und bewährten Ablaufventilen ausgerüstet, wobei das Hebelventil besonders hervorzuheben ist.

SIBIR, Schlieren Halle 20, Stand 6562

Ein Besuch am Stand der bekannten Kühlenschrankfabrik SIBIR dürfte sich in diesem Jahr ganz besonders lohnen, gilt es doch, hier den neuen S 190, den echten Zweitemperaturen-Kühl- schrank, zu besichtigen, der bereits den kommenden internationalen «3-Stern»-Anforderungen entspricht. Dieser – sowohl als freistehendes Modell wie auch als Einbauschrank vorgestellte Apparat – weist ganz beträchtliche Vorteile auf: Das Prinzip des bereits im S 130 eingebauten motorlosen Zweistufen-Zweiverdampfer-Aggregates konnte nochmals verbessert werden und erlaubt es nun, auch ein großes Tiefkühl- abteil mit 24 Liter Inhalt und den Normalkühlschrank unabhängig voneinander zu kühlen. So verfügt man gleichzeitig über einen Kühlschrank mit einer Durchschnittstemperatur von + 5° C und über ein echtes, geräumiges Tiefkühlabteil mit garantierter Dauertemperatur von stets -18° C. Die vollautomatische Abtauung ist so konstruiert, daß die Tiefkühltemperatur dadurch nicht beeinträchtigt wird. Das Tropfwas- ser wird verdunstet, so daß keine Schalen mehr entleert werden müssen.

Mit diesen grundlegenden Neuerungen geht der langegehegte Wunsch der Hausfrau nach einer *vollfunktionsfähigen Tiefkühlung* im Haushalt in Erfüllung. Eine besondere Tiefkühltruhe erübrigts sich. Als weitere Folge der Entwicklung der

neuen Hochleistungsaggregate sowie dank der enormen Isola- tionsverbesserung durch neue Materialien hat sich der Energieverbrauch der motorlosen SIBIR S + E 130 und S + E 190 derart vermindert, daß er nicht höher liegt als der eines vergleichbaren Kompressorapparates.

Neben den neuen 190-Liter-Typen sind auch die bekannten SIBIR-Wand- und -Einbaukühlschränke ausgestellt, die sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen. Die grundlegenden Vorzüge des motorlosen Kühlsystems, welches die SIBIR-Apparate seit jeher repräsentieren, verbunden mit den neuen, umwälzenden Entwicklungen, lassen erwarten, daß dem Absorber in der Haushaltstübung in Zukunft eine noch wesent- lich erhöhte Bedeutung zukommt.

Merker AG, Baden

Halle 20, Stand 6536; Halle 13, Stand 4870

Am Merker-Stand in Halle 20 (II. Stock) dominiert eine herrschaftliche Küche, die keinen Wunsch offen läßt. Sie ist G-förmig angelegt, wobei das Kochen vollständig vom Backen getrennt ist und die Kochstellen zur leichteren Bedienung nebeneinander liegen, und zwar beidseits einer Wasserzapf- stelle und eines kleinen Ausgusses. Wie es diese Möblierung zeigt, läßt sich der neue Merker-Geschirrspülautomat dank seiner Normmaße leicht einbauen. Sein Hauptvorteile liegt im zentralen Sprührohr, in der automatischen Siebreinigung und im großen Fassungsvermögen, läßt sich doch das Geschirr von 6 bis 8 Personen gut unterbringen. Gleich wie es bei dem be- währten Waschvollautomaten *Merker-Bianca* der Fall ist, sind auch die Geschirrspülautomaten mit Programmtasten aus- gerüstet und lassen sich darum spielend leicht bedienen.

Auch am Stand in Halle 13 (Parterre) zieht der Geschirr- spülautomat den Blick auf sich. Ausführlich werden dort die Waschvollautomaten *Merker-Bianca* gezeigt, die dank ihrer robusten Bauweise, ihrem Waschresultat, ihrer Zuverlässigkeit und ihrer einfachen Bedienungsmöglichkeit alle Ansprüche erfüllen, welche man in Mehrfamilienhäusern und öffentlichen Waschanlagen an eine Waschmaschine stellen kann. Dort werden auch die neuesten Gasapparate in Betrieb gezeigt, unter anderem der gasbeheizte Automat für die Warmwasser- heizung.



**ideale
Normküchen**
Astor-

Küchen- und Möbelbau
Max Indermaur AG

Zürich

Josefstraße 53
Tel. 051/42 32 32

Bern

Eigerplatz 5
Tel. 031/45 96 11

Lugano

Via Maraini 31
Tel. 091/32253

110 Jahre Kugler

Gewaschen hat sich der Mensch schon immer – aber noch im 17. Jahrhundert besaßen selbst bürgerliche Haushaltungen keine sanitären Installationen. Ums Jahr 1770 propagierte zwar Benjamin Franklin die Badewanne, und 1804 befahl Napoleon I.: «Ich, die Kaiserin und unser Haus wollen bequem untergebracht sein. Ich verlange ein Badekabinett und ein Badezimmer, beide vollständig isoliert.»

Um 1860 begann das Badezimmer ein Bestandteil des bürgerlichen Haushaltes zu werden. Beim Mittelstand konnte man zwar auch 20 Jahre später noch keine Privatbäder, sondern reinigte sich in Holzzubern in der Waschküche. Aber schon damals befaßten sich die ersten Firmen mit der Einrichtung von Badezimmern. Lieferanten waren Spengler und... Spezialisten für Beleuchtungseinrichtungen.

Zu diesen Spezialisten gehörte auch der Laternenmacher und «Schwertfeger» Karl Kugler, der 1846 von Stuttgart nach Lausanne gezogen war und 1854 in Genf seine eigene Firma eröffnete. Im Jahre 1871 brannte seine erste Werkstatt ab. Er richtete einen neuen Betrieb ein, dem gegen 1900 die zweite Fabrik mit Gießerei folgte. 1930 siedelte sich die Firma Kugler in der Jonction an, wo vor wenigen Jahren neue Werkhallen gebaut wurden. Seit 1932 besteht in Zürich eine Fabrikfiliale.

Die Firma Kugler machte den «Badezimmer-Aufschwung» nicht nur am Rande mit, sondern arbeitete mit ihren ständig verbesserten Apparaten, Einrichtungen und Armaturen daran mit. Zu den Lampen und Leuchten aus der ersten Werkstatt kamen später Türklopfer und Türgriffe, Wasserhahnen, Badewannen, Badeöfen mit Duscheinrichtungen, Radiatorventile, Schimmerventile, Boilerbatterien, Thermo-Mischventile, Bördelfittinge usw.

Wegen der ausgedehnten Bautätigkeit und der damit verbundenen starken Nachfrage nach Kugler-Produkten genügten die bisherigen Lokalitäten der Kugler-Filiale nicht mehr. Deshalb erstellte die Firma nach den Plänen von Architekt Josef Wassermann, Zürich, an der Ecke Josefstraße/Gasmeterstraße in Zürich 5 ein sechsgeschossiges Geschäfts- und Wohnhaus mit zwei Kellergeschossen.

Anlässlich der Einweihung konnte man sich von der *sinnvollen Funktionalität* des Gebäudes überzeugen, die sogar bereits Vergrößerungen einkalkuliert hat. Der Neubau, der in seiner Fassadenaufteilung mit Fenstern und Glasplattenflächen sehr *elegant* wirkt, setzt inmitten der meistens älteren Gebäudelichkeiten der Josefstraße einen eindeutigen Akzent, der bei weiteren Umgestaltungen dieses Quartiers sicherlich wegweisend wirken dürfte.

Wir wünschen der Firma Kugler in ihren neuen Räumlichkeiten guten Erfolg und gratulieren dem Unternehmen zum Jubiläum des 110jährigen Bestehens.



Oertli-Oelbrenner:
wirtschaftlich -
zuverlässig - Service

Ing. W. Oertli AG
Dübendorf
Telefon 051-850511

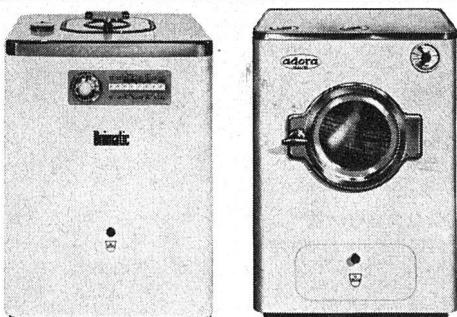
xylophene SOR 8

bekämpft zuverlässig Hausbock und
Holzwurm in Dachstühlen usw.
Beratung und Ausführung von Sanierungsarbeiten

Dr. R. Maag AG, Dielsdorf Telefon (051) 941255

Savez liefert prompt ab Lager Waschautomaten Unimatic 4 und 6 kg,
Adora Diva 3,5 – 4 kg, Wäschetrockner Adora Tropic

Sanitär-Bedarf AG Zürich 8/32, Sanitäre Apparate und Armaturen
Kreuzstrasse 54, Telefon 051/24 67 33



Savez

Wasch- Auto- maten